

Greiffenberg, Catharina Regina von: Das Vnglück endlich kan an Tugend mich

- 1 Das Vnglück endlich kan an Tugend mich nicht irren.
- 2 Es mündert sie vielmehr / bläst ihre Funken auf /
- 3 und bringt des Muhtes Hängst in dapffern Helden-Lauff.
- 4 wann es mir Tugend mehrt / so kan ich nichts verliehren.
- 5 Wann auf das äusserst auch die Sachen sich verwirren /
- 6 Saturnus / Mars / Mercur / selbst fallen über Hauff:
- 7 So spring' ich unverzagt mit freyen Füßen drauf.
- 8 Ihr Widerstand muß mir mein Siegs-Pracht erst recht zieren.
- 9 Bleibt Gott allein mein Trost; so sey der Erden Trutz /
- 10 und allem Vngelück / mich wenigst zu verletzen!
- 11 weil sie die Fersen sticht / beginnt mich zu ergötzen
- 12 die Himmlisch Nectar Brust: und schweb in seinem Schutz.
- 13 muß ich schon alle Lust und Erden-Glück aufgeben.
- 14 so bleibt mir Tugend doch noch länger als mein Leben.

(Textopus: Das Vnglück endlich kan an Tugend mich nicht irren. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>